

Angenehme und lehrreiche  
E r z ä h l u n g e n.  
Vierte Abtheilung.

---

1. Ohne wahre Frömmigkeit ist alles Wissen eitel.

**W**enn einer auch noch so viel gelernt hat und weiß; wenn einer auch allerlei Tugenden an sich hat, und sich vor den Augen der Menschen artig aufführet; wenn er aber dabei keine aufrichtige Liebe zu Gott, und kein frommes Gemüth hat: so ist alles sein Wissen und Gutes, das man bei ihm findet, wenig oder gar nichts nütze. 1 Kor. 13, 1—3.

Die größte Wissenschaft und Tugend, für junge und alte Leute, ist die Frömmigkeit. Habt ihr also gelernt, meine Kinder! wie man fromm (oder welches eben dieß heißt), wie man gottesfürchtig — gottselig — gottergeben seyn müsse: so seyd ihr weise Kinder, die die vornehmste Wissenschaft zu lernen angefangen haben. Beseißigt ihr euch, in eurer ganzen Aufführung, um auch wirklich fromme, gottesfürchtige, gottselige, gottergebene Kinder zu seyn: so fangt ihr schon frühzeitig an, der größten Tugend nachzustreben, aus welcher alle andere Tugenden hervor kommen, und die euch antreiben wird, mit Lust allen Ermahnungen zu dem, was löblich ist, zu folgen. Seht nur an eure jungen Bekannten, die fromm sind: so werdet ihr auch finden, daß sie verständige, gute, gehorsame, fleißige und dienstfertige Kinder sind.

Darum stehen denn auch die Worte in der Bibel:

Kommet her, Kinder, höret mir zu: ich will euch die Furcht des Herrn lehren! — Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Psalm 34, 12. 111, 10.